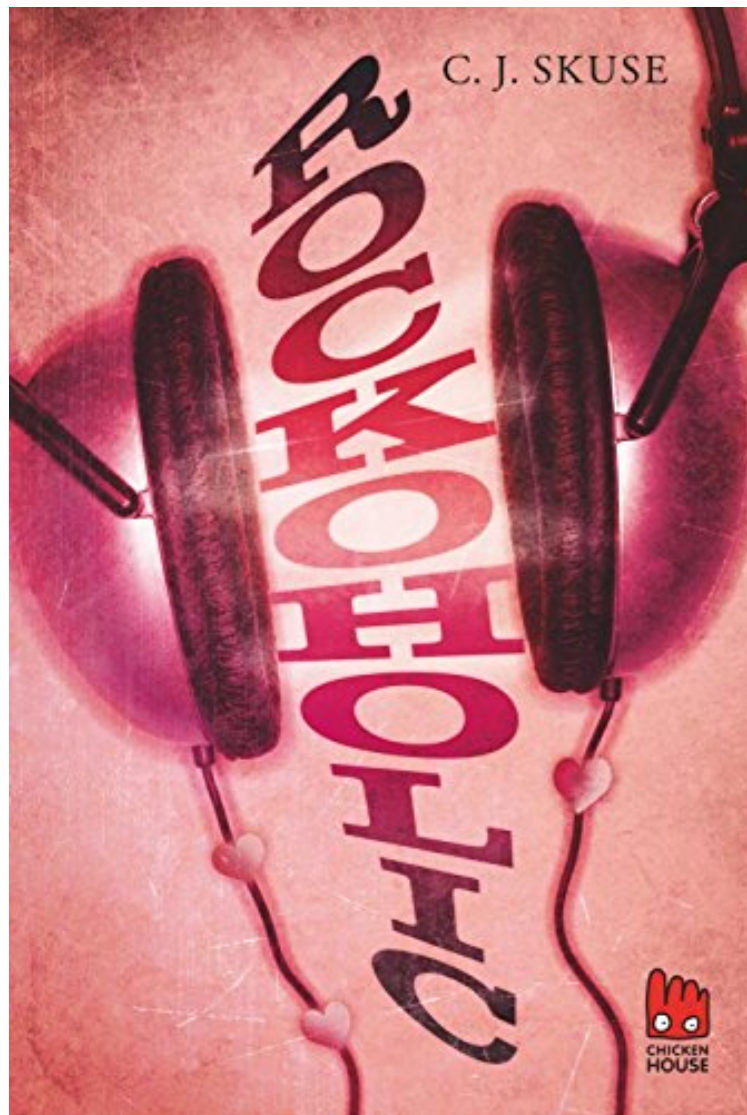


## Rockoholic

Von C. J. Skuse

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #378074 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-24Erscheinungsdatum:  
2013-01-24File Name: B00AW8PHP8 | File size: 24.Mb

**Von C. J. Skuse : Rockoholic** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Rockoholic:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Rockoholic - Rezension by Michle Seifert (Elchi's World of Books)Von Elchi's World of BooksMeine  
Meinung:Rockoholic von C. J. Skuse ist ein authentisches Jugendbuch ber die Liebe zu einem Rockstar, das verdrehte  
Weltbild einer scheinheiligen Medienwelt und die Erkenntnis der bitteren Wahrheit.Der Schreibstil ist sehr jugendlich  
und lsst sich locker flockig lesen. Die Erzhlperspektive wird dabei aus der Sicht der Hauptprotagonistin Jody in der

Ich-Form geschildert und die Sichtweise der Protagonistin ist einfach total eigen und hat mich zum Lachen gebracht. Jody ist ein sechzehnjähriges, naives Mädchen mit den typischen Selbstzweifeln, die in ein Fettnäpfchen nach dem anderen tritt. Ihr Leben ist das reinste Chaos. Zudem dreht sich bei ihr alles nur um einen Jackson Gatlin den Leadsänger von The Regulators, ihrer absoluten Lieblingsband. Sie steckt ihr ganzes Geld in irgendwelche Fanartikel, jede Zeitschrift mit dem noch so kleinsten Artikel oder Bild wird gekauft, ein kostspieliges Benefiz-T-Shirt bei ebay ersteigert und selbstverständlich die Konzertkarte. Sie will ihrem Star so nahe wie nur möglich sein und hofft seinen Idealvorstellungen zu entsprechen, darum entschließt sie sich kurzerhand Vegetarierin zu werden, als die Presse mitteilt, dass Jackson Vegetarier sei und liest natürlich jedes Buch, von dem sie erfährt, dass er es gelesen hat. Ihre Mutter kann all dies nicht nachvollziehen und wünscht sich, dass Jody manchmal ein wenig mehr ihrer ach so perfekten Schwester Halley hneln könnte. Auch Jody's bester Freund Mac, kann dieses ganze Tramtram um Jackson nicht ganz nachvollziehen, erweist sich aber in jeder Hinsicht als bester Freund und steht Jody beiseite wo er nur kann. Mac trümt von einer Musikkarriere und spielt die Hauptrolle in The Rocky Horror Picture Show. Die Rolle des Transvestiten steht ihm wie auf den Leib geschneidert, denn auch im richtigen Leben weist er sehr viele weibliche Züge auf, weshalb jeder vermutet, dass er schwul sei. Tja, und dann ist da noch Jackson Gatlin, der Leadsänger der Rockband The Regulators. Fleischgewordener Traum aller Mädchen, oder??? Bald ist es soweit das große Konzert der Regulators steht an. Jody wird ihrem Schwarm ganz nah sein; um auf dem Konzert in der ersten Reihe zu stehen, damit er sie auch ja sieht, steht sie sich selbstverständlich stundenlang schon seit frühmorgens die Beine in den Bauch. Allerdings macht ihr der Lärm, die stickige Luft und das Gedränge in der Konzerthalle zu schaffen und sie findet sich im Backstage-Bereich auf der Krankenstation wieder. So ein Mist, aber Moment, wer kommt denn da in den Backstage-Bereich, es ist Jackson. Dieser wirkt aber auch ein wenig durcheinander und als Jody ihm ihr Curly Wurly anbieten will, geht alles außer Kontrolle. Jody fackelt jedoch nicht lange und nutzt die Gelegenheit und entführt ihren Star einfach mal so Klingt wahrhaftig wie ein Traum, oder, aber die Realität sieht leider anders aus, diese bittere Erkenntnis muss Jody nach und nach die nächsten Tage machen, da sie Jackson zuhause in ihrer Garage versteckt hält. Die Idee und die geniale Umsetzung, wie die Autorin die Handlung aufgebaut hat, sind einfach grandios. Denn ich denke so gut wie jedes Mädchen hat bereits schon mal für irgendeinen Star geschwärmt und sich die verrücktesten Ideen im Kopf zu Recht gelegt. Die Autorin greift diese Euphorie auf und zeigt nur zu deutlich, was passieren kann, wenn alles aus dem Lot geht und wozu ein Mensch in der Lage ist. Auch bringt sie wunderbar die Scheinheiligkeit der Presse- und Medienwelt zur Geltung und den Druck der dahinter steht, wenn man Berühmt ist. Ein wenig skurril hingegen fand ich jedoch wie die Entführung abgelaufen ist, da es im wahren Leben mit Sicherheit nicht so einfach gewesen wäre. Der Titel Rockoholic passt ganz gut zur Geschichte und auch die Covergestaltung ist hervorragend gewählt. Der Rosa Hintergrund spiegelt perfekt diese Mädchentrümmerei wieder und auch die Kopfhörer zeigen deutlich, dass es um Musik geht. Fazit: Authentisches Jugendbuch für Mädchen über die Liebe zu einem Rockstar, das verdrehte Weltbild einer scheinheiligen Medienwelt und die Erkenntnis der bitteren Wahrheit, das mit liebevollen Charakteren und besonderem Tiefgang für vergnügliche Lesestunden sorgt. Absolut zu empfehlen!!! by Michle Seifert (Elchi's World of Books) 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Komplet anders als erwartet, und am Ende tatsächlich Rock'n'Love! Von Damaris Der Anfang: Für unsere Lokalzeitung ist der Tod meines Opas "ein schrecklicher Unfall, der Bristols Stadtzentrum lahmlegte". Na, das klingt doch nach einer sen Rock'n'Roll-Lovestory in Buchform. Mädchen entführt berühmten Rockstar und versteckt ihn in ihrer Garage. Nach anfänglichen Missverständnissen kommen die beiden sich näher und verlieben sich ineinander ... Stopp!! Nicht alles kommt so, wie man meint, und das beste Beispiel dafür ist "Rockoholic". Worauf man storytechnisch nach dem Klappentext und Slogans wie "Das ist Rock'n'Love" vielleicht noch wetten möchte, geht in eine komplett andere Richtung. "Rockoholic" entpuppt sich zwar als humorvolles, aber gleichzeitig als rotzfreches und unerwartet liebevolles Jugendbuch, bei dem das Love nur die zweite Geige -h, Gitarre - spielt. "Ich habe gerade mal drei Songs bei dem Konzert mitgekriegt, Mac ..." "Das gibt dir aber nicht das Recht, den Leadsänger mit nach Hause zu nehmen, Jody." "Ich weiß." "Die meisten Leute geben sich mit 'nem T-Shirt oder 'nem Poster zufrieden. Aber nicht Jody, nein. Jody schnappt sich gleich ein Bandmitglied." - S. 94 Die Geschichte beginnt wie ein misstönender Gitarrenriff einer neuen und unbekannteren Alternative-Rockband: Laut und brachial! Nämlich dann, wenn Hauptprotagonistin Jody die Beerdigungsfeier ihres Opas ins reinste Chaos strzt. Schon hier merkt man, dass man es bei Jody nicht mit einem netten und liebenswürdigen Hauptcharakter zu tun bekommt. Nicht immer sind ihre Anwandlungen, gerade was ihre Obsession für die Rockband The Regulators oder ihrer Arbeitsmoral in einer Kindertagesstätte, verständlich. Obwohl, irgendwie doch, denn die meisten von uns haben in ihrer frühen Jugend in einer ähnlichen Form für eine Band oder Boygroup geschwärmt. (Die Rezensentin möchte an dieser Stelle NICHT an ihre Schwärmerei für die New Kids On The Block erinnert werden!). Vielleicht nicht ganz so krass wie Jody, ganz fremd dürfte ihr Verhalten den meisten von uns nicht sein. Ihre rosa Rockstar-Traumwelt geht dann völlig aus den Fugen, als besagter Star, in Form von Jackson Gatlin, dann wirklich in ihrer Garage sitzt. Und Rockstarallüren, die hat er! Leider in der ausgeprägtesten und negativsten Form, wie man sie sich vorstellen mag. Hier schlägt das Buch überraschend ernst Töne an. Statt jugendlicher Beschwingtheit, die man oft beim Lesen solcher Bücher fühlt, ist man teilweise richtiggehend entsetzt. Zimperlich darf man bezüglich bestimmter Körperausscheidungen nicht sein. Es wird gekotzt, gerotzt und gepisst (sorry, aber das ist wohl Rock'n'Roll). Hier fordert das Buch seine Leser stellenweise ganz schön, indem Dinge

auch wirklich beim Namen genannt werden. Trotzdem könnte man es fast schon als Novum bezeichnen, dass es C.J. Skuse gelingt, trotz der ganzen Widerlichkeiten, psychisch und physisch, humorvoll und lustig zu schreiben. Andauerndes Schmunzeln oder lautes Lachen ist ebenso garantiert wie entsetztes Kopfschütteln. Ratsch! Und noch ein Poster runter. Ratsch, ratsch, ratsch macht jedes Monatsblatt des Regulator-Kalenders. Meine Band. Mein Held. Meine Zuflucht. Mein Irrtum. - S. 166 Die Situation wäre für Jody nicht tragbar, wenn sie nicht die Unterstützung von ihrem besten Freund Mac hätte. Extravagant, stylisch, und wahrscheinlich schwul, steht er an Jodys Seite, auch wenn er nicht alles gut heißt, was Jody veranstaltet. Das sagt er ihr auch mehr als deutlich. Mac entpuppt sich schon bald als Favoritencharakter. Er ist toll! Man hat das Gefühl, dass er die Fugen bestmöglich zusammenhält, dabei bleibt er sehr authentisch und einzigartig. Außerdem rockt Macs 2-jährige Schwester Cree das Haus. Sie hat eine ganz große Rolle in der Geschichte und ist einfach zuckersüß! C.J. Skuses Stil ist jugendlich fetzig und sehr humorvoll. Sie scheut sich nicht vor Konflikten und hält sich sehr nahe an der Realität. Außerdem hat sie die Begabung bestimmte Szenen und deren Atmosphäre so gut wiederzugeben, als wäre man dabei. Als Jody am Anfang der Geschichte das Konzert der Regulators besucht, ist das so gut beschrieben dass man unwillkürlich denkt; Genau! Komplette richtig erfasst, so und nicht anders ist es! Natürlich ist die Handlung einen Rockstar zu entführen rein fiktiv. Trotzdem besitzt die Geschichte eine beeindruckende Glaubwürdigkeit. Und auch wenn die Handlung in einer komplett anderen Richtung geht, als erwartet, kann man gar nicht anderes - man klebt gebannt an den Seiten. Statt einer seichten Rockstar-Lovestory bekommt man eine mitreißende und auch krass-fordernde Geschichte serviert, bei der es nicht an schönen und rührenden Szenen fehlt. Der Schluss ist wunderbar und berührt sehr. Und so ist es am Ende dann doch wieder Rock'n'Love! "Your boyfriend should be your best friend and the song that rocks you to sleep." The Regulators - Tortuous - S. 263 Das persönliche Fazit: Ich halte mich hier nochmals als großer Musikbuchfan. Gebt mir ein Buch mit Rockstar, Rockband oder Rocksongs - es hat bei mir automatisch den Rockstarbonus! Da passte "Rockoholic" wunderbar in mein Lesebeuteschema. Doch ich bekam eine völlig andere Geschichte vorgesetzt, als gedacht. Einen Star wie Jackson Gatlin möchte ich nie in meiner Garage sitzen haben. Never ever!! Die Geschichte forderte mich ganz schön. Ich habe gelacht, war entsetzt und ebenso gerührt. Und so vergleiche ich "Rockoholic" mit dem ersten Anhören eines neuen Albums einer noch unbekannteren Alternative-Band: Was sich anfangs noch etwas laut, strange und gewohnungsbedrängend anhört, entwickelt bald den richtigen Groove, wird eindringlicher und gibt einen regelrechten Sog auf die Gehörgänge aus. Und am Ende kann man gar nicht mehr genug davon bekommen. Let's rock! 5 Sterne! 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jody Co. rocken anders, als erwartet. Anders gut! (4,5 Sterne) Von Sandi Reni Ich liebe Bücher und ich liebe Rockmusik! Deshalb leuchtete C. J. Skuse Jugendroman "Rockoholic" sofort auf meinem Muss-Ich-Lesen-Radar auf, sobald ich Cover und Kurzbeschreibung erblickte. Die Vorfreude auf eine lustige, witzige wie musikalisch unterlegte Lovestory im Pageturnerformat war demgegenüber gigantisch. Ehm ja, es kam dann doch etwas anders, als erwartet. Eine unbeschwert humorvoll geglaubte Teenie-Romanze sucht man hier nämlich vergebens. "Rockoholic" bietet stattdessen einen unterhaltsamen, skurrilen, teils unrealistischen wie tiefgründigen Blick hinter die Kulissen des über-/unterschätzten Rockstarimage, ganz nach dem Motto: Don't dream it, be it. Wer belächelt sie nicht gerne mal, die eingefleischten Groupies, die sich kreischend und wie besessen in die ersten Reihen der Konzerthallen drängen, um dem umschwärmten Star möglichst nahe zu sein? Jeder einzelne Song hat sich buchstäblich ins Hirn gebrannt und sowieso gibt ER dem eigenen Dasein überhaupt erst einen Sinn. In "Rockoholic" geht die sechzehnjährige Ich-Erzählerin Jody genau zu jener eigentümlichen Spezies von Mensch und ja, ihre Besessenheit (natürlich bezeichnet sie es vielmehr als Liebe) für Jackson Gatlin, den Leadsänger der Rockband The Regulators, ist schon etwas verrückt. Ebenso wie Jody selbst. So peppt sie mal eben die schnarchige Beerdigung ihres übercoolen Opas zu einer Rock-musikalisch-unterlegten-Essensschlacht auf und kidnapped nur wenige Stunden später den hellsten Stern ihres eigenen, chaotischen, planlosen wie rotzfrechen Universums: Jackson. Die in dem beschaulichen, englischen Kaff Nuffing-on-the-World angesiedelte Story klingt an sich recht amüsant und das ist sie teils auch. Insbesondere, wenn Jody an ihren geliebten Opa denkt oder mit ihrem besten Freund Mac stundenlang vor der Konzerthalle kumpelt, obwohl dieser überhaupt nicht dabei sein wird - neben seiner kleinen, sensiblen Schwester Cree war Musicalfan Mac mein absoluter Lieblingscharakter! Dieser Typ rockt hier eigentlich die Show und ist ein echter Kumpel in jedweder Notlage, von denen man dank Jodys kopflosem Temperament auch reichlich geboten bekommt. Insgesamt könnte man "Rockoholic" aber als eine jugendliche Dramedie bezeichnen, die humorvolle, teils skurrile und tiefgründige Momente vereint. Jacksons Entführung mag die Spitze dieses wahnsinnigen Rockkonzertes darstellen, doch umso tiefer man in die Geschichte eintaucht, umso mehr offenbaren sich die inneren Dämonen und Sehnsüchte einzelner Charaktere. Das betrifft vor allem Jody und Jackson. Den verliebten Fan und den zugehörten Rockstar. Beide vollziehen eine greifbare Wandlung und sind alles andere, als stereotype 08/15 Romanhelden. C. J. Skuse erschafft mit Jody und Jackson zwei, auf die jeweils eigene Art, etwas durchgeknallte Charaktertypen, die nicht immer unbedingt große Sympathiepunkte einheimen. Sei es durch verletzend (oftmals wahre) Worte oder unberlegte Taten. Das ist höchst erfrischend und menschlich, andererseits aber auch leicht nervig. Nimmt man beispielsweise Jodys nahe am Wasser gebautes Wesen. Sie ist keck in ihrem Auftreten, weint aber ständig, wenn sie nicht weiter weiß. Bei Jackson wiederum bekommt man einen gründlichen Blick hinter die angekratzte/kaputte Fassade geboten und mag vielleicht nicht alles, was man sieht. Nichtsdestotrotz haben beide auch ihre herzlichen Seiten und diese kommen ebenfalls nicht zu kurz, indes die

skandalfreudige Presse nicht untig bleibt und Jody samt Komplizen unaufhaltsam auf die Pelle rckt. Spannend!Allgemein betrachtet kommt es bei "Rockoholic" sicherlich darauf an, was man sich von dieser Geschichte erhofft. Wie bereits erwht: es ist keine Lovestory, wenngleich Amor nicht komplett untig bleibt und fr manch se wie unverkitschte Augenblicke sorgt, ob auf freundschaftlicher, familirer oder romantischer Ebene. Schn! Etwas seltsam gestaltet sich hingegen die Entfhrungsszene, die nicht unbedingt realistisch rberkommt, obgleich ein Teil spter - aufgrund von Jacksons Situation - durchaus plausibel dargestellt wird. Trotzdem: Hallo? Hat ein Rockstar nicht Bodyguards, die einen stndig begleiten, speziell an einem ffentlichen Ort? Und die Geschichte vom manipulierenden wie stereotypen Manager ist gewiss auch nicht neu und geht leider etwas unter, passt aber zu den konfusen Umstnden sowie Jacksons Entscheidungsfindung. Ansonsten scheut sich C. J. Skuse nicht, das manchmal unschne Kind beim Namen zu nennen. So ist es nicht immer angenehm, sich vorzustellen, wie Jody von einem anderen Fan angespuckt wird oder Jackson seine "Gefngniszelle" gleichzeitig als Toilette missbraucht. Ja, ja, so sind sie eben die "verwhten" Rockstars! Kurz gesagt: Wenn ich behaupten wrde C. J. Skuse Jugendroman "Rockoholic" hat mich von der ersten bis zur letzten Seite gerockt, wre das eine glatte Lge! Gestaltet sich die Story doch komplett anders, als man es aufgrund der Kurzbeschreibung vermuten wrde. Zudem hat man es bei Rockstarentfhrerin Jody mit einer ganz durchgeknallten Marke zu tun. Das muss man erst einmal verkraften und dann rockt dieses Buch auf seine ganz eigene, freche Art und Weise. Nichts da mit der seicht geglaubten 08/15 Teenie-Lovestory! "Rockoholic" bietet stattdessen einen unterhaltsamen, skurrilen, teils realittsfernen wie tiefgrndigen Blick hinter die Kulissen des ber-/unterschtzten Rockstarimage. Anders als erwartet, darf hier absolut als GELUNGEN betrachtet werden. Don't dream it, be it!

KurzbeschreibungKreisch! Jodys Lieblingsband ist in der Stadt. Klar, dass sie schon 14 Stunden vor Konzertbeginn da ist. Denn sie muss unbedingt ganz vorne stehen. Es geht schlielich um Jackson, den tollsten aller Leadsnger. Allerdings ist Jody nicht die Einzige und in dem ganzen Gedrnge und Geschubse kippt sie einfach um, knallt auf den Boden und anstatt vor der Bhne zu stehen, wacht sie Backstage auf einer Liege auf. Schlimmer kann es nicht werden. Auer - man entfhrt einen Rockstar, versteckt ihn in der Garage und versucht so zu tun, als habe man alles im Griff. Pressestimmen "C.J. Skuse ist eine tolle Autorin!", jemasija8.blogspot.de, 01.05.2013 (2015-11-04) "ROCKOHOLIC ist sehr lustig, aber auch spannend und ein bisschen traurig.", gerade-gelesen.blogspot.de, 25.02.2013 (2015-11-04) "Die ausgeflippte Geschichte steckt voller ansanter Seitenhiebe auf Fankultur und Rockbusiness.", Westdeutsche Zeitung, 09.03.2013 (2015-11-04) "Ein absolutes Lesevergnngen mit tollen Charakteren.", lizzynet.de, 01.03.2013 (2015-11-04) "Eine groartige Geschichte!", Mdchen, 11.03.2013 (2015-11-04) "Rockoholic hat gerockt! Fr mich eindeutig ein Lesehighlight.", buecher-universum.blogspot.de, 01.04.2013 (2015-11-04) "Verrckt, spaig, einzigartig.", auszeit-magazin.com, 18.03.2013 (2015-11-04) "C.J. Skuse (schreibt) ... mit ... unverwechselbare(m) Stil.", BuchMarkt, Susanna Wengeler, 01.03.2013 (2015-11-04) "Absolut zu empfehlen!", elchiswordofbooks.blogspot.de, 01.03.2013 (2015-11-04) "Ein sehr unterhaltsames Buch, dass ungeahnte Tiefe aufweist.", sophies-little-book-corner.blogspot.de, 22.07.2013 (2015-11-04) "Temporeich, schrg, skurril.", Informationszentrum fr Jugendliteratur und Schulbibliotheken, 02.04.2014 (2015-11-04) "...erfrischend anders, schonungslos ehrlich, berhrend, auftrtelnd und urkomisch! Unbeding lesen!", inas-little-bakery.blogspot.de, 02.04.2013 (2015-11-04) "Rockig abgedreht, mit einer Prise Tiefgang.", eselsohr, Marlene Zhrer, 01.02.2013 (2015-11-04) "Ein tolles Buch!", buecherkinder.de, 01.02.2013 (2015-11-04) "Eine super gelungene Geschichte.", dreamcatchers-rezensionen.blogspot.de, 01.02.2013 (2015-11-04) "Ich habe gelacht, war entsetzt und ebenso gerhrt... Lets rock!", damarisliest.de, 01.02.2013 (2015-11-04) "C.J. Skuse hat einen mitreierenden Roman fr Jugendliche geschrieben.", offspring-magazine.de, 01.02.2013 (2015-11-04) "Eine spannende Geschichte.", schwarzesbayern.de, 01.02.2013 (2015-11-04) "C.J. Skuse gelingt es ... wieder hervorragend, ... dass man Seite fr Seite Spa hat.", Buchkultur - Das internationale Buchmagazin, Hannes Lerchbacher, 01.02.2013 (2015-11-04) "Echt super.", tamaraisreading.wordpress.com, 01.02.2013 (2015-11-04) "Ein fantastisches Buch!", buchlabyrinth.blogspot.de, 01.02.2013 (2015-11-04) "Eine skurrile Geschichte ber die Schwierigkeiten des Erwachsenwerdens und die Bedeutung guter Freundschaften. (...) Jede Menge RocknRoll!", Kathrineverdeen.blogspot.de, 10.05.2013 (2015-11-04) "Volle Punktzahl fr dieses rockige Meisterwerk!", teriisbuecherblog.blogspot.de, 01.02.2013 (2015-11-04) "Rockoholic mchte ich allen empfehlen, die Musik lieben.", friedelchen.blogspot.de, 01.02.2013 (2015-11-04) "Wer eine skurrile Geschichte... mag, hat mit ROCKOHOLIC genau den richtigen Roman gewhlt.", suite101.de, 01.02.2013 (2015-11-04) "Die 448 Seiten rauschten nur so an mir vorbei...", livis-lines.blogspot.de, 01.02.2013 (2015-11-04) "Ich habe definitiv ein neues Lieblingsbuch entdeckt.", meine-buecherwelt.blogspot.de, 01.02.2013 (2015-11-04) "WOW" Ich bin so begeistert von diesem Buch!", booksarethegirlsbestfriends.blogspot.de, 01.02.2013 (2015-11-04) "Manchmal laut und verrckt, dann wieder leise und nachdenklich.", the-cinema-in-my-head.blogspot.de, 01.02.2013 (2015-11-04) "Positiv berraschend, erfrischend anders, schonungslos ehrlich, berhrend, auftrtelnd und urkomisch!!! UNBEDINGT LESEN!!!", kibulo.de, 08.04.2013 (2015-11-04) KurzbeschreibungKreisch! Jodys Lieblingsband ist in der Stadt. Klar, dass sie schon 14 Stunden vor Konzertbeginn da ist. Denn sie muss unbedingt ganz vorne stehen. Es

geht schließlich um Jackson, den tollsten aller Leadsinger. Allerdings ist Jody nicht die Einzige und in dem ganzen Gedränge und Geschubse kippt sie einfach um, knallt auf den Boden und anstatt vor der Bühne zu stehen, wacht sie Backstage auf einer Liege auf. Schlimmer kann es nicht werden. Auer - man entführt einen Rockstar, versteckt ihn in der Garage und versucht so zu tun, als habe man alles im Griff.